

ritterlichen Besuch abstaten zu dürfen. Wann gedenken die Damen ihre Reise anzutreten?"

Die Mädchen mußten es nicht genau; die Heimkehr hing von dem Ausspruch des Arztes ab. Dieser aber erklärte sich nach wenigen Tagen so zufrieden mit dem Befinden seiner Patientinnen, daß der Reise nichts mehr im Weg stand, als die Eltern aus der Heimat eintrafen, ihre Kinder dorthin abzuholen. Am letzten Tage ließen diese es sich freilich nicht nehmen, noch der innig verehrten Vorsteherin des Pensionats, welcher sie so viel zu verdanken hatten, einen Besuch abzustatten. Sie trafen diese in einer freundlichen bescheidenen Wohnung, wo sie zufrieden und still mit ihren Nichten lebte, die mit töchterlicher Liebe an der edlen Frau hingen und ihren Lebensabend in jeder Weise zu verschönern suchten. Die beiden Schwesterkünste Musik und Malerei hatten ihr Heim in der friedlichen Behausung aufgeschlagen und brachten ihren Jüngerinnen nun den größten Segen, denn diese wurden dadurch in den Stand gesetzt, sich und der teuren Pflegemutter auch ein äußerlich sorgloses Los zu bereiten.

Wieviel gab es nun bei diesem ersten Wiedersehen nach langen Zeiten für die Schülerinnen zu fragen und zu berichten; über das Schicksal jeder ihrer Genossinnen wünschten sie ja aufgeklärt zu werden und die Professorin konnte am besten Auskunft darüber geben. Die beiden kleinen Ruffinnen waren längst nach der Heimat zurückgeholt worden, auch die meisten anderen Mädchen hatten die Stadt verlassen. Rätchen Frisch aber weilte noch immer im Hause von Lieschen Rathenaus Eltern, welche sie damals gastlich aufgenommen hatten. Das waren viele Neuigkeiten für die Mädchen; lange Stunden konnten sie sich nicht losreißen aus dem kleinen Kreis dieser teuren Menschen und als sie endlich unter heißen Tränen der geliebten Vorsteherin dennoch lebewohl sagen mußten, da schieden sie unter der Versicherung, daß der Segen ihrer Erziehung für das ganze Leben sich an ihnen bewähren sollte, und daß sie stets im dankenden Herzen das Andenken bewahren würden an dieses schöne Pensionsjahr.